

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ellen Demuth (CDU)

### Asylbewerber ohne Schulabschluss

Viele Asylbewerber und junge Flüchtlinge zwischen 18 bis 25 Jahren sind ohne oder mit mangelhafter Schulbildung in unser Land gekommen und haben somit kaum Chancen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Wenn sie älter als 18 Jahre und nicht mehr schulpflichtig sind, ist in vielen Bundesländern der Zugang zu Bildung oft schwierig.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele nicht mehr schulpflichtige Asylbewerber zwischen 18 bis 25 Jahren ohne Schulabschluss gibt es in Rheinland-Pfalz (bitte aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Alter)?
2. Was unternimmt die Landesregierung, um diesen Asylbewerbern und jungen Flüchtlingen den Zugang zu Bildung, das Erlernen der deutschen Sprache, das Nachholen eines Schulabschlusses und das Erlernen eines Berufes zu ermöglichen?
3. Gibt es Förderprogramme und/oder Modellprojekte für diesen Personenkreis, wenn ja welche?
4. Beabsichtigt die Landesregierung, die Schulpflicht auf 21 oder 25 Jahre für Asylbewerber, die keinen Abschluss haben, zu erhöhen, um den Betroffenen einen Zugang zu den Schulen zu ermöglichen (Bayern hat hier zum Beispiel ein sehr gutes Modell)?
5. Unternimmt die Landesregierung Anstrengungen, um Asylsuchenden mit guter Bleibeperspektive den Zugang zu ausbildungsbegleitenden Hilfen (z. B. BAföG) zu ermöglichen?

Ellen Demuth